



MdB Astrid Grotelüschen  
Bürgerbüro  
Lange Straße 62, 27804 Berne  
astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de

20.11.2015

## *Braker Schüler erleben den Bundestag vor Ort*



Bildnachweis: Peter van Mark

Petition? Plenum? Parlament? Die Bedeutung dieser und vieler anderer Begriffe haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 d des Braker Gymnasiums am Mittwoch, 11. November, durch den Besuch der Wanderausstellung des Deutschen Bundestages im Familia-Markt an der Weserstraße in Brake eindeutig klären können. Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU) war die Ausstellung dort eine Woche lang zu sehen und bot Gelegenheit, Grundlegendes zu Organisation, Arbeitsweise und Geschichte des deutschen Parlamentes zu erfahren. Für Schulklassen gab es spezielle Führungen, und dieses Angebot haben nebst anderen auch die Schüler der 10 d genutzt.

Das deutsche Parlament ist am 7. September 1949 erstmalig in Bonn zusammengetreten und seit dem 19. April 1999 im Berliner Reichstagsgebäude beheimatet. Derzeit gehören dem Bundestag 631 Abgeordnete an, wie die Braker Schüler bei ihrem Besuch erfuhren. Zusätzlich zu der fachkundigen Führung durch Matthias Seidel, Honorarkraft des deutschen Bundestages, war von Politiklehrer Peter van Mark ein Treffen mit MdB Grotelüschen organisiert worden, bei dem die Gymnasiasten Fragen zu deren Abgeordnetentätigkeit stellen konnten. Die Parlamentarierin betonte dabei, wie gerne sie, neben der Arbeit im Bundestag, ihren Wahlkreis und die Menschen vor Ort besucht.

# Pressemitteilung



MdB Astrid Grotelüschen

Bürgerbüro

Lange Straße 62, 27804 Berne

[astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de](mailto:astrid.grotelueschen.ma06@bundestag.de)

So erfuhren die Jugendlichen, dass die Bundestagsabgeordnete Mitglied in den Ausschüssen für Wirtschaft und Energie sowie für die Europäische Union ist und damit einen guten Überblick über wichtige Themen die Region betreffend besitzt. Astrid Grotelüschen, die wöchentlich mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in Fraktionsitzungen konferiert, bot den Jugendlichen abschließend an, Praktika bei Parlamentariern zu absolvieren, und dankte ihnen für ihr Interesse an Politik und Parlament.

Pressemitteilung